



Ev. Kirchengemeinde

St. Elisabeth

Kath. Kirchengemeinde

Südkirche



Der ökumenische Weihnachtsbrief der Pliensauvorstadt 2019

*Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Lei-
des, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.*

Jeremia 29,11

Liebe MitchristInnen in der Pliensauvorstadt,

„Jugendliche blicken optimistisch in die Zukunft“ stellte die *Deutsche Kinder- und Jugendstiftung* letzthin fest. Genauer: Wenn es um ihre *eigene* Zukunft geht, sieht ein Großteil der Jugendlichen gute Zeiten auf sich zukommen. Der Blick auf unsere Gesellschaft *als Ganzes* ist weniger optimistisch.

Wie ist es bei Ihnen, wenn Sie an die Zukunft denken? Haben Sie positive Gedanken oder kommen Ihnen eher Sorgen in den Sinn? Fällt Ihnen Ihre Rente ein? Die eigene Gesundheit oder die Ihrer Lieben? Sorgen Sie sich um den Arbeitsplatz, um die Ausbildung Ihrer Kinder oder Enkel? Der Klimawandel, die Zukunft der EU ...

Mir geht es ähnlich wie vielen Jugendlichen. Für mich und meine Familie plagen mich wenig Sorgen. Ein mulmiges Gefühl macht sich aber breit, wenn ich an die Zukunft unserer Kirchen und unserer Gesellschaft denke. Trotzdem: Als Christinnen und Christen dürfen wir aus dem Glauben heraus optimistisch sein. Denn un-

sere christliche Kernbotschaft kann Hoffnung schenken. An Weihnachten wird sie ganz konkret: Gott will uns Menschen so nahe sein, dass er als Baby in unsere Welt kommt und er liebt uns bedingungslos. DAS sollte uns ein Lächeln in Gesicht zaubern, immer wenn wir daran denken – und uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen. Allerdings: Wenn wir diese Liebe, die Gott für uns empfindet, nicht spüren können, dann mögen das leere Worte bleiben.

Wie kann diese Liebe erfahren werden? Ich glaube, es gibt mehrere Wege.

Gottes Liebe kann uns in unseren Mitmenschen begegnen. In Partnern, Kindern, Familien, Freunden. Aber auch in anderen Menschen, die uns nicht ganz so nahe sind: ArbeitskollegInnen, Nachbarn oder auch Fremde. Entscheidend ist dabei: Nehme ich das, was mir an Liebe – oder eine Nummer kleiner – an Wohlwollen entgegengebracht wird, wahr? Bin ich achtsam? Bemerke ich, was mir von anderen Menschen alles geschenkt ist?

Ein weiterer Weg kann das Beten sein. Liebe kann sich darin ausdrücken, dass jemand für einen da ist. Wenn wir beten, leise oder laut, drinnen oder draußen, beim Kochen oder im Bus, dürfen wir damit rechnen: Gott hat Zeit und hört zu. Beten tut gut.

Und ein dritter Weg: Gerade jetzt im Advent und in der Weihnachtszeit gibt es an verschiedenen Orten in der Pliensauvortadt wieder die *Adventsfenster*, an Heiligabend die Krippenfeier oder die Christmetten. Auch in der Gemeinschaft und in der Liturgie lassen sich Spuren von Gottes Liebe spüren. Und nach Weihnachten hört das nicht auf: Gottes Liebe kann man jeden Tag entdecken. Ich finde, das kann wirklich Hoffnung schenken.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen Ihnen
Pastoralreferent Raphael Maier und Pfarrerin Cornelia Krause.



Nachdem die Glocken den Sonntag bzw. den Abend eingeläutet haben, öffnet sich mal mittwochs, mal samstags im Advent ein **Adventsfenster in der Pliensauvorstadt**. Den Advent mit vielen Sinnen erleben – das möchte dieser lebendige Adventskalender ermöglichen. Sehen, hören, singen, beten, reden und zusammenstehen: Das alles gibt es, wenn man sich etwa eine halbe Stunde darauf einlässt. Alle sind eingeladen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gut ist es, eine Taschenlampe und einen Becher dabei zu haben, denn es gibt einen Tee oder Punsch. Beginn **ist immer 17:30 Uhr**.

Samstag, 30. November	Wohnhaus der Lebenshilfe Esslingen, Stuttgarter Str. 45
Mittwoch, 4. Dezember	Katholischer Kindergarten St. Elisabeth, Häuserhaldenweg 36
Samstag, 7. Dezember	Familie Opalka, Häuserhaldenweg 26
Mittwoch, 11. Dezember	CVJM Jugendtreff Makarios, Eberhard-Bauer-Straße 22
Samstag, 14. Dezember	Familie Graupner, Breitenstraße 3A
Mittwoch, 18. Dezember	Familie Krause, Pfarrhaus Südkirche, Spitalsteige 3
Samstag, 21. Dezember	Familie Hable, Faißtstraße 5

Ökumenische Gottesdienste und Andachten zur Advents- und Weihnachtszeit

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Dezember 2019 | Gottesdienst zum 1. Advent
in der Südkirche, 9.30 Uhr,
parallel Kinderkirche
Krause / Maier und Team |
| 6. Dezember 2019 | Gottesdienst im Pflegeheim,
15.30 Uhr, Pfarrer Frasch |
| 6. Dezember 2019 | Offenes Singen in der Südkirche,
19 Uhr |
| 20. Dezember 2019 | Gottesdienst im Pflegeheim,
15.30 Uhr, Pastoralreferent Maier |
| 24. Dezember 2019 | Krippenspiel: <i>Ein Kind im Stall geboren.</i>
Unter der Leitung von Eveline Nölter und
Tiziana Tedesco. St. Elisabeth, 15.30 Uhr
Maier / Maier |
| 3. Januar 2020 | Gottesdienst mit den Sternsängern im
Pflegeheim, 15.30 Uhr, Pastoralreferent
Maier |



Von **Freitag, 3. Januar**, bis **Montag, 6. Januar 2020**, werden die Sternsinger im neuen Jahr in der Pliensauvorstadt unterwegs sein und wieder singen, segnen und sammeln.

Die Aktion 2020 nimmt die Suche und die Sehnsucht nach Frieden in den Blick: „Segen bringen, Segen sein: Frieden! Im Libanon und weltweit“ (www.sternsinger.de)

Herausgegeben von der Evangelischen Stadtkirchengemeinde,
Pfarramt Südkirche und der Katholischen Kirchengemeinde
St. Elisabeth in Esslingen. November 2019